



Abend:

Zeitung.

221.

Sonnabend, am 14. September 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Das Wappen des Stadtraths zu Gelnhausen.

Im Pfalzsaal zu Gelnhausen
Lehnt Kaiser Friederich*),
Ein Leu im Schlachtengrausen,
Traut an die Gattin sich.

Da treten ein zur Pforte
Des Stadtraths edle Herrn;
Sie steh'n und sprechen Worte
Voll Ehrerbietung fern:

„Herr Kaiser wollt uns schenken
Ein deutungsvolles Bild
Zum ew'gen Angedenken
In unser Wappenschild!

D dürften wir es wagen,
Ein Bild in diesem Saal
Hierzu Euch vorzuschlagen;
Doch — Euch gebührt die Wahl.“

Drauf streicht mit beiden Händen
Der Kaiser seinen Bart,
Und mustert an den Wänden
Die Bilder aller Art.

Er spricht: „So mögt ihr wählen,
Was hier euch scheint bequem;
Drauf könnt' ihr sicher zählen,
Dass mir das Bild genehm.“

Da rufen sie zusammen,
Laut, wie aus einem Mund,
Der tiefe Herzensflammen
Siebt unumwunden kund:

„So laß das Wappen schmücken
Dein Bild, erhabnes Paar,
So wie Du zum Entzücken
Dich stellst im Fenster dar.

Denn wo die Höchsten geben
Der Ehe Musterbild,
Da blüht der Bürger Leben
Empor auch tugendmild.

Da brechen rings im Lande
Nicht wilde Laster aus,
Da hängt mit festem Bande
Das Volk am Herrscherhaus.“

Drauf spricht und lächelt milde
Der kaiserliche Held:
„So setzet unsre Bilder
Sofort in's Wappenseld.“

Adolf Bube.

Neue natur- und gewerbwissenschaftliche Berichte.

(Beschluß.)

Die Dampfswagen bringen mich, in natürlicher Verbindung, sogleich auf die Dampfboote, welche als das vortreffliche Mittel der Unterhaltung schnellster Relation auch zwischen den entferntesten Punkten der Erde, und

*) Barbarossa.